

- 10) Luise Kathar. Wilhelmine, T. der Christiane Wilhelmine, geb. Neug., geb. den 22 Nov.
 11) Johann Friedrich, S. des Joh. Mich. Koch, Schuhmachers, geb. den 23 Nov.
 12) Georg Wilhelm, S. des Joh. Georg Schmid, Bierbrauers, geb. den 23 Nov.
 13) Karoline Pauline, T. des Dani. Friedr. Jung, Schlossers, geb. den 26 Nov.
 14) Karol. Christiane, T. der Luise Magdalene, g. Spät., geb. den 26 Nov.
 15) Anonymus, S. des Karl Friedrich Maier, Siebmachers, geb. den 29 Nov.

B. Gestorben.

- 1) Johann Heinrich, S. des Johann Christoph Bühlert, Bauer, † an Auszehrung, d. 2 Nov., alt 8 M. 10 T.
 2) Anonymus, S. des J. Mich. Maier, Webers, † 5.
 3) Christian Wilhelm Friedrich, S. der Anna Maria, geb. Nicker, † an Gelbsucht, den 8 Nov., alt 7 T.
 4) Joh. Christian, S. des † Joh. Gottlieb Fries, Weing., † an Auszehrung, den 13 Nov., alt 34 J. 2 M.
 5) Christiane Mathilde, T. des J. Mich. Frank, Bäckers, † an Krampfhusen, den 13 Nov., alt 1 J. 10 M. 22 T.
 6) Anna Rosine, Wittwe des Jak. Phil. Ziegler, Rothgerbers, † an Herzleiden den 18 Nov., alt 69 J. 9 M. 4 T.
 7) Anonymus, T. des G. F. Weidner, Fuhrer, † d. 18.
 8) Karl August, S. des Gottl. Ackermann, Taglöhners, † an Sichtern den 21 Nov., alt 6 T.
 9) Karoline, Ehefrau des Wilhelm Heinrich Benignus, Stadtförsters, † an Brustentzündung den 21 Nov., alt 48 J. 2 M. 25 T.
 10) Johannes, S. des † Joh. Leonh. Schuler, Rothgerber, † an hitzigem Rothlaufseher den 24 Nov., alt 64 J. 9 M. 27 T.
 11) Wilhelm Christian, S. des Chr. G. Frank, Bäckers, † an Krampfhusen den 25 Nov., alt 7 M. 14 T.
 12) Anonymus, S. des Karl Friedr. Maier, Siebmachers, † den 29 Nov.
 13) Anna Maria, Ehefrau des J. Friedr. Kreeb, Täters, † an Alterschwäche d. 30 Nov., alt 72 J. 1 M. 16 T.

C. Getraute.

- 1) Georg Friedr. Winterstein, Schuhm., mit Rosine, geb. Franz, von Straßdorf, kath., getraut den 9 Nov.
 2) Philipp Jakob Knauß, Pfälzerer, Witwer, mit Marie Magdalene, geb. Maier, cop. den 13 Nov.
 3) Joh. Friedr. Heim, Weing., mit Katharina, geb. Schal von Wiedelsbach, cop. den 18 Nov.

Forstamt Schorndorf.

bekanntmachung wegen der Amtstage.

Die Orts-Vorsteher dieserseitigen Bezirkes werden erfuht ihren Orts-Angehörigen bekannt machen zu lassen, daß die Forstamt-Kanzlei für alle diejenigen, welche mündliche An-

bringen zu machen wünschen, jeden Samstag geöffnet ist, außer diesem Amtstage aber, die vielen andernwärtigen Geschäfte nur in besonders dringenden Fällen eine Ausnahme gestatten.

Schorndorf, den 16 Dezember 1845.

R. Oberförster Urfuß.

Welsheim.

Verkauf.

Aus Veranlassung meines auf Georgi 1846 festgesetzten Abzugs von hier, biete ich zum Kaufe an: 1 Gesellschaftsschlitten, 2 Reiber-Schlitten und Holzschlitten, 1 Berner-Wagelchen mit Stahlräder und eisernen Axen, 1 leichten Bauernwagen, 1 Schmierbock, Pferds-Gesirre und 2 Reitzeuge, 1 größte Parchie Fässer, Dicke und Breiter von Birn- und Pappelbäumen, Schwärzlinge und Latten, und 1 Strohsessel.

Erbhaber werden nun eingeladen am

Sonntag den 27 (Dezember) d. M.

Mittags 12 Uhr

in meinem Hause zu erscheinen.

Den 14 Dezember 1845.

Rechts-Consultent Lempainen.

Auflösung des Räthsels in Nr. 50:
Haushahn.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 11. Dezb. 1845.

Frucht-Gattungen.	Höchste	Mittlere	Niederste.
	fl.	fl.	fl.
1 Scheffel Kernen	19	18	18
" Dinkel al.	8	20	7
" Dinkel n.	—	—	—
" Haber	5	30	5
" Roggen	14	56	—
" Gersten	12	16	40
2 Einri. Weizen	2	6	—
" Einkorn	—	—	—
" Gemüthes	1	52	1
" Erbsen	2	42	2
" Linsen	2	42	2
" Wicken	1	—	54
" Weißkern	1	28	1
" Ackerbohnen	1	28	1

Schorndorf.

Brot- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund Kernerbrot	30 fr.	1 Pfund Kalbfleisch	7 fr.
1 Kreuzerwohl wägen	6 fl.	" Schweinefleisch	9 fr.
1 Pfund Lachsenfleisch	8 fr.	" dfo. unabg.	8 fr.
" Rindfleisch	7 fr.		

Gedruckt und verlegt von G. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nro. 52.

Donnerstag den 25 December

1845.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 fr., vierteljährlich 24 fr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1½ fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. (Erläuterungen in Betreff der Anstalten zur Fortführung des Primär-Catasters und der Flurkarten.) Da die minist. Verfügung vom 12 Nov. 1840 §. 11, sowie die Erg. Instruktion vom 13 Januar 1840 §. 28 nicht überall richtig angewendet werden, so gibt man den betreffenden Geschäftsmännern nachstehende Erläuterungen:

1) ad §. 11 der minist. Verfügung

Die Einträge in den Erg. Band sind nach dem dieser Verfügung angehängten Formular, Beilage II, nach der Ordnung des P. Catasters und nicht nach der Nummerfolge der Mesurkunden zu machen.

Es ist daher nötig, daß zuerst sämtliche Nummern der veränderten Parzellen aus den Mesurkunden erhabt, sodann so geordnet werden, daß zuerst die Gebäudenummern alsdann die Gitternummern nach ihrer Reihenfolge zusammengestellt und in Erg. Band eingetragen werden.

Hiebei ist jedoch gestattet, daß — wie auch aus dem angeführten Formular ersichtlich ist — wenn Gebäude und Güter oder überhaupt mehrere Veränderungen in einer und derselben Urkunde vorkommen, diese auch nacheinander vorgetragen werden dürfen, daß jedoch da, wo nach der Nummerfolge die eine oder die andere Parzelle hätte beschrieben werden sollen, auf jene Zusammenstellung Bezug zu nehmen ist.

Z. B. Parzelle 20 oben bei Gebäude Nro. 8.

2) Das Güterbuch-Protokoll, der Erg. Band und das Primär-Cataster sind in den biezu gegebenen Rubriken jedes Jahr gegenseitig zu allegiren, und da nun angeordnet ist, daß sowohl die Güterbuchs-Protokolle als die Erg. Bände je in einem Band auf 10 Jahren fortgeführt und fortlaufend folirt werden sollen, der Erg. Band vor 1840 aber mit dem neuern nicht vereinigt werden kann, so erhält der erste die Bezeichnung Theil I und letzterer „Theil II“.

Die Allegation desselben im P. Cataster bei den betr. veränderten Parzellen muß demnach heißen: (Theil II, Blatt 3.)

3) Die in den Mesurkunden angegebenen Differenzen und der Grund derselben sind auch im Erg. Band immer genau anzugeben, nur mit Abgang oder Zuwachs zu bezeichnen, damit bei der am Schluß des Erg. Bandes vorzunehmenden Zusammenstellung des ganzen Abgangs oder Zuwachs keine Verwechslung vorkommt.

Die Güterbuchs-Protokolle und Erg. Bände, zu denen so viele gedruckte Tabellen zu nehmen sind, daß die Fortführung 10 Jahre lang in einem Band geschehen kann, sind sogleich einbinden zu lassen.

Den 22. Dezember 1845.

R. Oberamt, Strelin;

Schorndorf. Der R. Gerichtshof für den Taf.-Kreis hat vermöge Decrets vom 24 Nov. d. J. angeordnet:

1) daß in denjenigen Gemeinden in welchen alle bei dem Gemeinderath zur Verhandlung kommenden Fällen, sowohl im Justiz- als im Administrativ-Hache nur in ein Protokoll bisher aufgenommen wurden, künftig diese beiden Fächer ausgeschieden, und je ein besonderes Gemeinderath-Protokoll geführt.

2) daß in den Protokollen über Executions=Verkäufe, namentlich also in Gantsachen, die erfolgte Beobachtung der im Executions=Gesetze (Art. 49 — 56) vorgeschriebenen Formlichkeiten, künftig aufgenommen werden solle, um etwa darüber entstehenden Streitigkeiten vorzubeugen, und

3) daß die bisher unbeachtet gebliebene Vorschrift des §. 172 des Organ=Edikts Nro. IV vom 31 Dezember 1818, wonach bei Gantmassen von 500 fl. und darunter, die Gantrechnung und die Gantverweisung von den bei der Liquidation anwesenden Gemeinderäthen zu prüfen, und ihnen daher vorzulegen ist, künftig zu befolgen sey, was daher den Gemeinderäthen zur Nachachtung eröffnet wird.

Den 16 Dezember 1845.

K. Oberamts=Gericht, Weier.

Schorndorf. Diejenigen Orts=Vorsteher, welche ihre Kostenzettel von der Oberamtsgerichts=Visitation noch nicht eingereicht haben, werden hiemit an deren unverweilte Einsendung erinnert.

Den 23 Dezember 1845.

Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Lorch.
Revier Welzheim.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen werden aus den Staatswaldungen dieses Reviers folgende Holzverkäufe vorgenommen:

Montag den 29 Dezember aus den Staatswaldungen Thanholtz, Gläserwand Nachrieb und Durchforstung: 2½ Klafter buchne Prügel, 1 ¼ Klafter birkene Prügel, 1 Klafter tannen Spaltholz, 99½ Klafter tannen Prügel, 3 Klafter weiches Absfallholz, 37½ Stück buchene, 12½ Stück harte Absfallwellen, und 25½ Klafter tannen Stockholz.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr beim Ebnisehäusle

Dienstag den 30 Decbr. aus dem Fallendholz und Reblabrehen

250 Stück geringe Hopfenstangen; 150 Stück starke Bohnenstücke; 25 3 ¼ Klafter buchne Prügel, 4 ½ Klafter birkene Scheiter, 5 Klafter birkene Prügel, 7 ½ Klafter erlene Scheiter, 7 ¼ Klafter erlene Prügel, 17 ¼ Klafter aspene Scheiter, 21 ¾ Klafter aspene Prügel, 57½ Klafter tannen Prügel, 2 ¾ Klafter bartes und 8½ Klafter weiches Absfallholz; 2150 Stück buchne, 50 Stück birkene, 325 Stück erlene, 362½ Stück aspene Wellen, und 8 ¼ Klafter weiches Stockholz.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Sibeldsweiler.

Mittwoch den 31 Decbr. aus dem Hansdobel (Durchforstung) und Müllersgebren; 300 Stück starke Bohnenstücke, 1 ¾ Klafter buchne

Scheiter, 9 ¾ Klafter buchen Prügel, 4 ½ Klafter erlene Scheiter, 2 ¼ Klafter erlene Prügel, 2 Klafter aspene Prügel, 25 Klafter tannen Prügel, 1 ¾ Klafter bartes, 7 ¼ Klafter weiches Absfallholz; 21 ½ Stück buchene, 150 Stück erlene, und 25 Stück aspene Wellen

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Laufenmühle

Die Orts=Vorstände wollen für die gehörige Bekanntmachung Sorge tragen. Den 17 Decbr. 1845.

Königl. Forstamt,
v. Schiller.

Forstamt Schorndorf.
Revier Schlechbach.

Holzverkauf.

Unter den bekannten allgemeinen Bedingungen kommen an nachbenannten Tagen aus den Staatswaldungen Asang, Geiger, Ebene, Befenschlag und Härenschlag zum öffentlichen Aufstreichs=Verkauf: 61 Stück eichenes und 8 Stück buchenes Stammholz, 69 Klafter eichene Scheiter, 3 Klafter buchene Prügel, 8 Klafter birkene Scheiter, 5 Klafter birkene Prügel, 28 Klafter aspene Scheiter, 20 Klafter aspene Prügel, 5 Klafter Nadelholzscheiter, 1938 Stück buchene 138 Stück birkene, 13 Stück erlene u. 1374 Stück aspene Wellen.

Die Zusammenkunft findet an allen 3 Tagen je Vermittags 9 Uhr im Löwen in Oberndorf statt, wo se dann über die wirkliche Verkaufsart entschieden wird.

Hiebei wird noch ausdrücklich bemerkt, daß die eben berührten 28,850 Stück Bohnenstücke auch zu Weinbergpfählen tauglich sind.

Für rechtzeitige Bekanntmachung dieses Verkaufs wollen die Orts=Vorsteher Sorge tragen.

Den 21 Decbr. 1845.

K. Forstamt.

und Ebene am Montag den 5 Janr. 1846 in Thomashardt.

Bemerkt wird noch daß das eichene Stammholz auf die Länge der Eisenbabtschwellen abgeschnitten ist.

Für die Beschleunigung der Bekanntmachung dieses Verkaufs wollen die Orts=Vorsteher Sorge tragen.

Den 23 Decbr. 1845.

K. Forstamt.
Revier Schlechbach.

Holzverkauf.

Unter den bekannten allgemeinen Bedingungen kommen am 8, 9 und 10 Januar 1846 aus den Staatswaldungen Sommerrain, Weberreith, Meikenrain und Häfnerschlag zum öffentlichen Aufstreichs=Verkauf: 5940 Stück geringere und 1158 stärkere Hopfenstangen, 3438 Stück Rechenstücke und 28,850 Bohnenstücke, 1 Klafter eichene Prügel, 5 Klafter buchene Scheiter, 3 Klafter buchene Prügel, 8 Klafter birkene Scheiter, 5 Klafter birkene Prügel, 28 Klafter aspene Scheiter, 20 Klafter aspene Prügel, 5 Klafter Nadelholzscheiter, 1938 Stück buchene 138 Stück birkene, 13 Stück erlene u. 1374 Stück aspene Wellen.

Die Zusammenkunft findet an allen 3 Tagen je Vermittags 9 Uhr im Löwen in Oberndorf statt, wo se dann über die wirkliche Verkaufsart entschieden wird.

Hiebei wird noch ausdrücklich bemerkt, daß die eben berührten 28,850 Stück Bohnenstücke auch zu Weinbergpfählen tauglich sind.

Für rechtzeitige Bekanntmachung dieses Verkaufs wollen die Orts=Vorsteher Sorge tragen.

Den 21 Decbr. 1845.

K. Forstamt.

Weiler.

Zwischen hier und Schorndorf ist eine Augenbrille in Silber eingelegt gefunden worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann selbe gegen Einräumungsgebühr inner 30 Tagen hier abholen, indem sonst anders hierüber verfügt werden würde.

Den 19 Decbr. 1845.

Schultheißenamt,
Müller.

Heilbronn.

Empfehlung
von

Kölnische Wasser.

Das von mir selbst fabrizirte kölnische Wasser ist von dem Königlichen Württembergischen Medicinal-Collegium in Stuttgart geprüft und unbedenklich erfunden, auch dessen Verkauf in dem Großherzogthum Baden von der Großherzogl. Bad. Sanitäts=Commission in Karlsruhe und im Königreich Sachsen auf vorgelegte Proben genehmigt werden. Die gehaltvolle Leidheit dieses Wassers beurkundet sich auf das Unzweideutigste, und verschafft ihm überall Beifall. Wegen seines feinen angenehmen Parfüms ist es zur Toilette, sowie zur Reinigung verdorber Lüste in Zimmern, wenn man einige Tropfen auf den heißen Ofen schwüttet, sehr zu empfehlen.

Auch dürfte es sich zu angenehmen Weihnachts=Geschenken eignen. Von diesem Wasser erlaße ich die ganze Flasche zu 22 fr., die halbe zu 12 fr. Zur geneigtesten Abnahme empfiehlt sich bestens

Johann Christ. Fochtenberger,
Kölnischwasser=Fabrikant.

Von ebjtem Wasser halte ich stets ein Lager für hier und die Umgegend, und erlaße es zu gleichem Preis.

Carl Max Meyer
auf dem Markt in Schorndorf.

Scherndorf.

Geld anzuleihen.

Gegen 1½fache Sicherung und 5 Precent Zins weist der Unterzeichnete mehrere Tausend Gulden auszuleihen. Cam. Caud. Balz.

Scherndorf.

Geld=Gesuch.

Gegen 1½fache Sicherung und Stellung von Bürgen sucht der Unterzeichnete einige Taler im Betrage von 3200 fl., 300 fl. und anderen verschiedenen Summen.

Cam. Caud. Balz.

Scherndorf.

Ein sehr gebrauchter Kinderkastenstörladen, der 2- oder 4 sitz. und noch in gutem Zustand ist, wird um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Den wem? sagt die Redaktion.

Adelbera.

Der Unterzeichnete ist Willius sein

Haus und Güter aus freier Hand zu verkaufen. Das Haus ist einsteckt, hat einen schönen gewölbten Keller und ist auf demselben früher eine Bäckerei betrieben worden; beim Haus befindet sich ein schöner umgesäubriger halben Morgen großer Garten mit schönen Bäumen; ferner 1 Morgen Wiesen und 1 M. Acker. Liebhaber können dieses Anwesen täglich einsehen und mit mir einen Kauf abschließen. Georg Auwerber.

Hobengebräu.

Ein gutes Pianoforte ist zu billigem Preis zu kaufen bei

Kumpf, Lehrer.

Winnenden.

Das in der Schles=Strasse davor freundlich geleane, zweistockige Wohngebäude Nr. 406 nebst Garten neben und hinter dem Hause ist seit. Liebhaber können dasselbe täglich beaugen-

scheinigen und unter Vorbehalt des Aufstreichs auf den Grund des Anbots von 1600 fl. mit der Besitzerin einen Kauf abschließen.

Stuttgart und Schorndorf.
Handschuhwasch-Alarzige.
In Stuttgart Holzstraße Nr. 22 werden Glace wie auch dänische Händ-

schuhe auf ächt französischer Art gewaschen und glacirt, daß solche das Aussehen wie neue erhalten, überhaupt noch keine Handschuhwasch diese übertragen hat. Die Herrn und Damen, welche nun Wissens sind, ihre Handschuhe in Stuttgart waschen zu lassen, belieben die Glace zu haben, solche zusammengefertigt mit dem Namen ver-

sehen der Unterzeichneten zu übergeben durch welche wir solche jede Woche erhalten. Preis für 1 Paar 9 kr.
Die Besorgung übernimmt
Caroline Steinessel,
wohnhaft bei Zimmermann Schempp
Witwe.

Räthsell.

1.

Nach mir verlangt ein matter Mann,
Der sich nicht aufrecht halten kann;
Ich bringe langsam ihn zurecht,
Doch mein Geschenk war gar nicht schlecht.

2. 3.

Nach mir verlangt ein heißer Mann,
Der sich nicht aufrecht halten kann;
Ich bringe schleunig ihn zurecht,
Wenn er nur mäßig aus mir zieht.

1. 2. 3.

Nach mir verlangt ein kalter Mann,
Der sich nicht aufrecht halten kann;
Doch, wenn er nur durch mich erwärmt,
Sich wohl der blaße Tod erbarnt.

Doch heg' ich auch in meinem Schoß
Ein Fläschchen, zieht ein Kindlein groß,
Und wärme manches junge Blut,
Dem etwas Kälte stünde gut.

Anekdoten.

Warum bist Du so lustig? fragt kürzlich ein Offizier seinen Bedienten, der mit dem vergnüglichsten Gesicht von der Welt ein kleines Briefchen durchflog. „Weil ich und mein Schneider einerlei Glauben haben!“ entgegnete lachend der Gefragte. „Und was glaubt ihr beide?“ „Er schreibt mir hier, er glaube, ich habe die Absicht, ihn nicht zu bezahlen, und — he, he, he — das glaub ich auch!“ „Wie viel bist Du ihm schuldig?“ — „Drei Thaler“ — „Hier sind sie!“ sagte der Lieutenant, „ich will nicht, daßemand sagen sollte, Du sevest bei mir und hastet Schneider Schulden.“ — „Nun, hast Du Deinen Schneider bezahlt?“ erkundigte sich am nächsten Tag der Offizier. „Nein, Herr Lieutenant,“ entgegnete mit sehr ernstem Kopfschütteln der Bediente, „drei Thaler wegen ändere ich meinen Glauben nicht.“

Die Wiener Sonntagsblätter erzählen vom Kaiser Joseph II., daß er einer schlechten steyrischen Reimerin, Namens Kemeter, die ihm ihre Gedichte nebst einer Bittschrift um gnädige Aufnahme derselben übersandt hatte, letztere zurückschickte mit der hinzugefügten Randglosse:

„Meine lieber Kemeter,
Mach sie lieber Hemden (Hemden).“

Dies erinnert uns an einen geistreichen deutschen Fürsten, der vor noch nicht gar langer Zeit einer mittelmäßigen Dichterin für ihre ihm ebenfalls übersandten Poesien einen goldenen Fingerring zustellen ließ, mit dem darauf eingravierten Spruch:

„Ne peed pas le temps!“

Winnenden:

Frucht-Preise vom 18. Dezbr. 1845:

Frucht-Gattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen	18.	24.	18	—	—	—
“ Dinkel alt	8	12	7	54	7	30
“ Dinkel n.	—	—	—	—	—	—
“ Hafer	6	—	5	39	5	30
“ Roggen	16	—	14	56	14	24
“ Gersten	12	48	12	32	—	—
1 Simei Weizen	2	6	2	—	—	—
“ Eintern	—	—	—	—	—	—
“ Getreides	1	44	1	40	—	—
“ Erbsen	2	42	2	40	2	36
“ Linsen	2	42	2	40	—	—
“ Bicken	1	—	—	54	—	52
“ Welschtern	1	30	1	28	1	20
“ Ackerbohnen	1	30	1	24	—	—

Schorndorf.

Brot- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund Kernenbrot	30 fr.	1 Pfund Rindfleisch	7 fr.
1 Krenzerweck seit wägen	6 fl.	“ Schweinefleisch	8 fr.
1 Pfund Leberfleisch	8 fr.	“ dtw. unabgez.	9 fr.
“ Mindfleisch	7 fr.		